

(Mappe, Karton)

Inhalt: 9 Handschriften über ein Höfliches Erbschaftsrequisitorial(vgl. A. Hartmann: Amerbach-Korrespondenz I. S. 151, M. 164.Sandt-Fischer: Brief Amerbach in Briefe, vol. 1. S. 172 anm. 10.Blatt 1 (Kds. Brief Amerbach), zweiseitig beschrieben. (ohne Datum, 1543, vgl. Blatt 9):= Richterliches Requisitorial (Fragebogen zur auswärtigen Zeugeneinvernahme)zu Herren des Schultheissengerichts von Zürich, an Basel ausgestellt.„Als vor einigen Jahren der vornehmer Herr Hiler da jünger, Bürger und Kaufman
von Basel, ohne Kind und ohne Testament mit Tode verschieden, nach ihm
seiner Nachlass die ehrbaren hochgelehrten Bonifacius Amerbach und ClausKarnisser. Herrnschmidt (!) samt ihrem Verwandten als am Nachsten erbrechtigt erachtet.(nach Brauch der Stadt Basel): Somit ihnen (oder nach Absterben einigerVerwandten dieser Erben), nichts entzogen, untersucht der ehrsame Herr ConradPollican (der Zeit der heil. Schrift und Sprache Lehrer zu Zürich) und auchabgeurtheilten erbrechtigten (!) Erben, begehren Sie, das unter Eid nachForm des Rechtens eingenommen werden und ihnen die Ursache erhöret werdenüber die folgenden Frage: (ob sahen Sie, das...)1. ^{dam} ob ein bescheidet, die Hilfer genant, zu Basel in erlichem ansehen gewesen2. das er andern einer geliebt hat namens Franciscus Hiler, von ihnenbescheidet abwesend?3. das dieser Franciscus Hiler Barfussmönch gewesen sei?4. das dieser und seiner Verwandten einen Bomben der Nachschiff Basel hatten,der im Ubergang begraben liege?5. das dieser einen Vetter gehabt hat, namens Johans Hilfer?

62 (Frbj)

- 6.) dass ein Johann Wyler und Herr Franciscus schreibere Leut sein?
7. dass ein Johann Wyler einen deliden Sohn hinterlassen habe namens Thomas,
der zu Basel (am Rande: anno 1503) die Tochter Elsbeth des Thoman
Schuldenbirken zur Frau nahm, als Handmann an der Schul gelebt habe,
und kindlos gestorben sei?
8. dass Frau Barbara Wyler, des Buchharn Johann Amstach del Stettin, und
Herr Walther Karnacher (oben der Raten) und Bannerherr zu Basel) Stammutter
ein Kind von Stamm und Namens gewesen sei?
9. dass ob, nämlich Herr Franz und Johann im Engelried Stromator Kirchen
gewesen sein,
dass also Frau Barbara und Herr Walther Kornf Franciscus und Johann
nach geistlichem Recht im dritten und nach kanon. Recht im 6. grad
verwandt gewesen sein?
10. dass Herr Franciscus und Johann, auch sein Sohn Johann, mit Frau Barbara
verwandt sein?
11. dass Frau Barbara vier (fünf) Kinder, nämlich Brunen, Basilius, Benifacius
und Margaretha bei Herrn Kas Amstach, desgleichen Herr Walther <sup>(Korn-
acher)</sup>
vier (fünf) Wolff, Keinrich, Clasen und Kyplin, delich gezeugt,
hinter ihnen verloren?
12. dass Herr Pellican, der Jung, ritgen des Herrn Franciscus, wohl kennt ...?
13. dass wegen der langwierigen Beirathung des Herrn Guad (Pellican) Herrn
Francisci Handreiff wohl bekannt ist?
14. dass in gelegte Misrien an Hand Kas Amstach und seiner Söhne von
Herrn Franciscus (Wyler) selbst eigentlich geschrieben habe?

voss: 15.) Was die vom keisrl. geschriebene Recht in Erbfolgen (über) der Succession bis auf den letzten Grad volstrecken, über auch betr. Vorkommen hinterlassener Hab...

oben: Schematischer Stammbaum der betr. Sippschaft, bis auf die Jahre 1429, 1436 und auf Franciscus usw.

Blatt 2: (Uds. Brief. A.) Notizen zur Beantwortung des obigen Fragebogens (mit genauer Angabe).

Blatt 3 (Uds. Brief. A.): ^{Antworte (4):} 1. über die Notizen s. ich Kunde, dass meine Mutter Mutter Stammes und Namens eine Wilerin gewesen sei.

2. Auch erwähnen, dass derselbe mein Großmutter und Herr Franciscus

Wiler Kaufmann Ordens ist ein Privatier geblieben und hat seinen ¹⁴¹⁰

3. Und wie mit andern, dann das sil. Herr Franz und Herr Wylers Väter haben ¹⁴¹⁰
4. So habe so zweit Hans Wylers Vater der Kind mit Tod versehen war so hat ihn Lein. ¹⁴¹⁰
sein Mutter (dieser niemandes noch vorhanden) geerbt.

Blatt 4 (Uds. Brief. A.) Notizen betr. dieselbe Verwandtschaft (mit Pellican)

Blatt 5 (- -) - - - (mit den Wiler)

Blatt 6 (- -) Stammbaum Wiler (voss ebenfalls)

Blatt 7 (- -) Notizen über die Vorkommen der Ammeister Joh. Wiler (1440) Nachtrag mit Blatt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Blatt 8 (Unbekannt Uds.) 2 Doppeltblätter: Notizen über Hans Wiler, zum Jahr 1410 und über die Harnacker und Amstader, Nr. 1509 begangen haben.

Blatt 9 (Follettes Doppeltblatt, Uds. des Louis Michel Paris) Copie eines Testats ^{Antworte (auf das)} von ~~Wilsch~~ ^{Wilsch} Jakob Weiss, Schultheiss der Stadt Zürich, dass Niel. Harnacker v. Tödy: Br. (mit. ^{des} Wiss) und Joh. Wiler v. Reigen, vor dessen Zeit mit Tod abgegangen und Hinterlassung von Gütern, auf die Herr Conrad Pellican v. Genil, Anspruch erhob, da er angeblich die Wiler mit den Amstader verwandt sei. Datum (Zürich): 4. Dezember 1543.

Wiltig